

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

3. Jahrg. Nr. 28/2009

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Aug. 2009

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 09.08. Neunzehnter Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für
Klaus Scherer (70. Geburtstag)

Montag 10.08. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in Balesfeld

Dienstag 11.08. Hl. Klara von Assisi

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 12.08. Vom Wochentag - Hl. Johanna Franziska von Chantal

19.00 Uhr Hl. Messe in Steinborn

Donnerstag 13.08. Vom Wochentag - Hl. Pontianus und Hippolyt, Märtyrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw (UC)

Freitag 14.08. Hl. Maximilian Kolbe - Vigiltag von Mariä Himmelfahrt

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Frau

Maria Umscheiden, geb. Heinz

Vor der hl. Messe Kräutersegnung (Krautwisch)

Samstag 15.08. Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

19.00 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Pfarrkirche von Burbach

Sonntag 16.08. MARIÄ HIMMELFAHRT - KRAUTWISCHTAG

Patronatsfest der Pfarr- und Wallfahrtskirche - Wallfahrtstag

10.00 Uhr Prozession mit dem Gnadenbild - Hochamt im Freien

Segnung des Augenwassers und des Krautwischs (vgl. Pfarrbrief)

10.00 Uhr Hochamt in der Marienkirche von Neuheilenbach

VOR DEM BILD DER HIMMELSKÖNIGIN VON AUW:

V.: Jungfrau, wir dich grüßen. A.: Hier im Tal der Kyll.

V.: Fallen dir zu Füßen. A.: In dem Kirchlein still.

Himmelskönigin von Auw, gnädig auf uns nieder schau!

V.: Hier vor deinem Bilde. A.: Knien wir voll Vertrau'n.

V.: Starke Frau, voll Milde. A.: Fest wir auf dich bau'n.

Himmelskönigin von Auw, gnädig auf uns nieder schau!

V.: Mutter, reich an Güte,. A.: Wehre allem Streit.

V.: Segne und behüte. A.: Uns vor allem Leid.

Himmelskönigin von Auw, gnädig auf uns nieder schau!

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. 06562/8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PRIESTER AUS DER PFARREI AUW AN DER KYLL (5)

5. Anton Clemens aus Hosten. Er war der bisher einzige Priester, der nicht nur aus der Pfarrei Auw stammte, sondern dort auch lange Jahre als Pastor tätig war. Am 25. März, dem Fest Mariä Verkündigung (Verkündigung des Herrn), 1782 kam er als Sohn der Eheleute Matthias Clemens, Landwirt in Hosten, und Maria, geb. Zilien (Zilgen) aus Heidweiler, in Hosten zur Welt. Anton war das letzte von insgesamt neun Kindern. Die Eltern hatten am 9. November 1763 in Heidweiler geheiratet. Bei seiner Taufe in der Pfarrkirche von Auw war Anton Reicher(t)s aus Preist der Taufpate des späteren Auwer Pastors, der denn auch den Namen "Anton" von seinem Paten erhielt. Dieser Taufpate war der Schwager der Mutter des Täuflings. Er hatte nämlich am 10. Januar 1763 deren Schwester, Katharina Zilgen aus Heidweiler, geheiratet. Der jüngere Bruder unseres Taufpaten namens Matthias Reicherts wurde wenig später zum Priester geweiht. Er war zuletzt Kaplan bei seinem Neffen (!), nämlich Pastor Anton Clemens, in Auw (St.-Elisabeth-Bote 27/2009).

Der Vater von Pastor Clemens starb am 3. März 1794 in Hosten. Anton war damals 12 Jahre alt. In jenem Jahr besetzten die französischen Revolutionstruppen das Land bis zum Rhein. Die bis dahin luxemburgische Pfarrei Auw wurde nun französisch; kirchlich kam sie 1801 zum Bistum Metz. Das ist der Grund, weshalb Anton Clemens sein Theologiestudium zwar in Trier begann (2 Jahre), aber in Metz fortsetzte (2 Jahre). In Metz wurde er auch am 16. April 1808 zum Priester geweiht. Danach war er zunächst 3 Jahre lang Kaplan in Saargemünd (Lothringen), ehe er am 1. Mai 1811 zum Pfarrer von Bettingen (Saar) ernannt wurde. Nachdem Trier wieder für die Westeifel zuständig geworden war, ließ Anton Clemens sich in seine Eifeler Heimat versetzen. Am 8. Dezember, dem Fest Mariä Empfängnis, 1818 wurde er zum Pfarrer von Auw ernannt; am 1. Januar 1819 trat er dort seinen Dienst an.

Der volksverbundene Landpastor, der mit seinen Ochsen das Kirchenland selbst bebaute, war bald in der ganzen Gegend als "den Aauer Här" bekannt. Ihm wurde eine besondere Gewalt über den Bösen nachgesagt. Er galt als Zauberer und Hellseher. Vgl. A. Heinz, Vom "Auwer Här" Anton Clemens aus Hosten und von merkwürdigen Begebenheiten im Pfarrhaus von Auw, in: Eifelallerlei, hg. vom Heimatkundlichen Arbeitskreis, Speicher 2007, S. 4-8.

Pastor Clemens war ein Wohltäter der Pfarrei. In seinem Testament bestimmte er sein gesamtes Vermögen (u. a. zwei Häuser in Auw, Land- und Waldbesitz sowie Möbel und Hausrat) für die Einrichtung einer Mädchen-Schule in Auw. Die tatsächliche Eröffnung der Schule mit den Mitteln der "Clemens'schen Schulstiftung" erfolgte erst gut 15 Jahre nach dem Tod des Stifters. Elise Rief aus Trier wurde am 18. Oktober 1872 zur ersten Lehrerin an der "katholischen Mädchenschule in Auw" ernannt. Da das Schulgebäude (die heute nicht mehr vorhandene "Alte Schule" an der Stelle des jetzigen Dorfbrunnens) noch nicht ganz fertig war, begann der Unterricht erst nach Ostern 1873. Fr. Rief wirkte in Auw bis 1898; sie starb in Trier am 18.12.1901.

Pastor Clemens hatte in der Anfangszeit seines Wirkens in Auw seinen Onkel, Vikar Matthias Reicherts aus Preist, als Gehilfen. Es dürfte nicht oft vorgekommen sein, dass ein Priester-Onkel seinem Neffen unterstellt war. Während der Neffe als Pastor im geräumigen Pfarrhaus wohnte, lebte der Onkel armselig in dem kleinen Kaplanshaus neben der Kirche. Das Verhältnis zwischen beiden scheint nicht ganz spannungsfrei gewesen zu sein. Kpl. Reicherts starb 1827. Pastor Clemens wurde 75 Jahre alt. Er starb am 28. November 1855. Sein Grabstein steht links neben dem Eingang der Auwer Kirche. Darauf steht der Spruch: "O pie viator, ne abhorreas ossa mea. Etiam Tu fui in vita, etiam Ego eris post mortem." Das bedeutet: "Frommer Wanderer, erschrick nicht vor meinem Gebein. Im Leben war ich wie du; was ich jetzt bin, wirst du nach dem Tode auch sein."

Literatur: A. Schwickerath, Familienbuch Auw an der Kyll 1657-1864, Philippsheim 1996; Der Weltklerus der Diözese Trier seit 1800, Trier 1941; M. Zender, Sagen und Geschichten aus der Westeifel, Bonn 1966, S. 186-193.

